

AKTIONSNETZWERK NACHHALTIGKEIT
vertreten durch Melinda Weidenmüller und Valentin Graef

Mit dem Ziel der Identifikation und der Vernetzung der Pioniere mit interessierten Akteuren, dem Aufbereiten und Zugänglichmachen der bereits erfolgten Erfahrungen und dem Initiieren und Begleiten von zukünftigen Kooperationen und Pilotprojekten bietet das Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit in Kultur & Medien (ANKM) eine zentrale, spartenübergreifende Anlaufstelle für das Thema Betriebsökologie in Kultur und Medien. Gefördert von der Beauftragten für Kultur und Medien der Bundesregierung (BKM) werden beispielhafte Pilotprojekte begleitet und die Ergebnisse dokumentiert und kommuniziert.

Melinda Weidenmüller arbeitet seit April 2021 beim Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit. Sie managte das Pilotprojekt Klimabilanzen für NRW Kultur sowie den Praxisworkshop Einstieg in die Klimabilanzierung und ist bei vielen weiteren Projekten als Projektassistenz dabei.

Valentin Graef ist seit September 2020 bei dem Aktionsnetzwerk Nachhaltigkeit dabei. Er hat die Weiterbildung „Transformationsmanager:in Nachhaltige Kultur“ konzipiert und ist Projektleiter bei der Weiterbildung und vielen weiteren Projekten.

www.aktionsnetzwerk-nachhaltigkeit.de

SYLVIA AMANN
INFORELAIS

Sylvia Amann ist internationale Beraterin im Bereich Kultur- und Kreativwirtschaft. Seit dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union beschäftigt sie sich mit EU-Kulturentwicklung. Die Expertin für EU-Kulturpolitik und EU-Förderung war unter anderem Projektleiterin bei Culture Action Europe, dem EU-Kulturnetzwerk und setzt zahlreiche Studien, Berichte und Beratungen für die EU-Institutionen um. Seit 2015 ist Sylvia im Auswahlpanel für die Europäischen Kulturhauptstädte. Im Jahr 2000 hat Sylvia Amann ihr eigenes Beratungsunternehmen inforelais gegründet, mit dem sie europaweit und international tätig ist. Inzwischen bietet inforelais ein umfassendes Angebot von der Begleitung von Einzelprojekträgern bis zur strategischen Konzept-, Politik- und Förderprogrammentwicklung.

www.inforelais.org

PROF. DR. ANTJE BOETIUS
ALFRED WEGENER INSTITUT, HELMHOLTZ-ZENTRUM FÜR POLAR UND MEERESFORSCHUNG
Direktorin

Prof. Dr. Antje Boetius ist Polar- und Tiefseeforscherin, Direktorin des Alfred-Wegener-Instituts Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung. Als Professorin für Geomikrobiologie und Leiterin der Brückengruppe für Tiefseeökologie und -Technologie am Max-Planck-Institut für Marine Mikrobiologie ist sie am Exzellenzcluster MARUM der Universität Bremen beteiligt. Boetius hat an fast 50 Expeditionen auf internationalen Forschungsschiffen teilgenommen. Im Mittelpunkt ihrer aktuellen Forschung stehen die Auswirkungen des Klimawandels auf den Arktischen Ozean sowie die Lebensvielfalt der Tiefsee. Sie ist Trägerin des Gottfried-Wilhelm-Leibniz- und des Communicator-Preises der DFG, des Deutschen Umweltpreises 2018 und wurde mit dem Bundesverdienstkreuz im Jahr 2019 ausgezeichnet. Sie ist Mitglied der „Leopoldina Nationale Akademie“ und anderen nationalen und internationalen Akademien und Fachgesellschaften und eine aktive Wissenschaftskommunikatorin.

Antje Boetius ist darüber hinaus Expertin für Wissenschaft und Kultur im Anthropozän und arbeitet mit Künstler:innen, Schriftsteller:innen und Publizist:innen zu Fragen der gesellschaftlichen Transformation und ihrer Spuren in Kunst und Kultur, unter anderem auch im Rahmen des Projektes „Theater des Anthropozän“ unter der Schirmherrschaft der Humboldt-Universität zu Berlin. Als Wissenschaftsmanagerin schreibt und kommuniziert sie zudem über Fragen von Diversität und Chancengleichheit in der Wissenschaft, Nachhaltigkeitsstrategien und Transformationsprozesse.

www.awi.de/ueber-uns/service/expertendatenbank/antje-boetius.html

NICOLA BRAMKAMP
SAVE THE WORLD
Dramaturgin // Kuratorin // künstlerische Leiterin

Nicola Bramkamp studierte Germanistik, Theaterwissenschaft und BWL in Berlin und Bochum. Sie war Projektleiterin des Theaterfestivals Impulse und Dramaturgin am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg. Von 2013 – 2018 war sie Schauspieldirektorin am Theater Bonn. Sie steht für ein modernes Schauspiel, das offensiv und gesellschaftsrelevant auf die Stadt zugeht. Sie trat mehrfach als eine Vorkämpferin bei der strukturellen Veränderung des Stadttheaters in Erscheinung und hat durch die Initiierung der Konferenz BURNING ISSUES – Performing Arts & Equality die Themen Geschlechtergerechtigkeit & Diversität in den Fokus der Öffentlichkeit gebracht. Für ihr Engagement wurde sie u.a. für den emotion award Frauen in Führung nominiert und als Mentorin der Initiative „Women into Leadership“ berufen. Darüber hinaus engagiert sie sich für eine internationale Vernetzung von Kunst und Wissenschaft. Sie ist künstlerische Leiterin und Gründerin der Initiative SAVE THE WORLD, die weltweit Künstler:innen und Expert:innen vernetzt um gemeinsam globale Zukunftsfragen wie den Klimawandel in Szene zu setzen. In dieser Funktion kuratierte Sie 2017 & 2018 im Auftrag der Vereinten Nationen das Kulturprogramm zur Weltklimakonferenz (COP). Darüber hinaus lehrt sie u.a. am Mozarteum Salzburg, der Hochschule für Bildende Kunst, Hamburg, der ZHDK, Zürich sowie im Bereich Leadership bei der LeadershipNext Academy.

www.savetheworld.de/ueber-uns/team/

DR. SEBASTIAN BRÜNGER
KULTURSTIFTUNG DES BUNDES
Bereich „Klima und Nachhaltigkeit“

Dr. Sebastian Brünger ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Kulturstiftung des Bundes. Er entwickelte das Pilotprojekt „Klimabilanzen in Kulturinstitutionen“ für das Kulturinstitutionen verschiedener Sparten im Jahr 2021 ihre Klimabilanzen ermittelt haben.

KATJA FRITZSCHE
THEATER BREMEN
Stellvertretende Leitung Kostüm

Katja Fritzsche wurde 1982 in Chemnitz geboren und studierte Produktdesign an der Bauhaus-Universität in Weimar. Nach einer einjährigen Hospitanz in der Kostümabteilung des DNT im Jahre 2002 begann sie am selben Haus mit der Ausbildung zur Damenschneiderin. Nachdem sie im Februar 2008 dann ihre Meisterprüfung im Damen- und Herrenschneiderhandwerk abgelegt hatte, arbeitete Katja Fritzsche in der Folgezeit als Theaterschneiderin und Garderobiere bei den Schlossfestspielen in Neersen sowie bei der RuhrTriennale 2008 in Bochum und Duisburg. Im Oktober 2008 führte sie ihr Weg als Assistenzassistentin ans Theaterlabor Bremen und Anfang 2009 schließlich ans Theater Bremen, wo sie zahlreiche Bühnen- und Kostümbilder entwarf. Sie arbeitete lange als freie Kostüm- und Bühnenbildnerin u.a. in Stuttgart, Osnabrück und Bremen. Sie assistierte u.a. Herbert Fritsch im Bereich Bühnenbild bei seiner eigenen Inszenierung vom »Raub der Sabinerinnen« am Thalia Theater Hamburg. In Zusammenarbeit mit dem Bremer Figurentheater „Mensch, Puppe!“ entwarf sie zahlreiche Bühnen- und Kostümbilder für Vahrmeyers Inszenierungen.

Katja Fritzsche ist Mitglied der Nachhaltigkeits-AG des Theater Bremen.

www.theaterbremen.de

MARTIN GROCHOLL
ENERGIEKONSENS
Geschäftsführung

energiekonsens ist die gemeinnützige Klimaschutzagentur für das Land Bremen und hat ein klares Ziel: sinkende CO₂-Emissionen. Deshalb berät energiekonsens Unternehmen, Einrichtungen und Privatpersonen, wie sie ihren CO₂-Fußabdruck mit Hilfe von erneuerbaren Energien, Energieeffizienzmaßnahmen und nachhaltigen Verhaltensweisen optimieren können. energiekonsens hat Geschäftsstellen in Bremen und Bremerhaven.

www.energiekonsens.de

HANSEATISCHE MATERIALVERWALTUNG

Die Hanseatische Materialverwaltung ist ein gemeinnütziger Fundus, der ausrangiertes Material, hochwertige Requisiten und Bühnenbilder großer Theater und Filmsets rettet und kreativen Projekten ohne großes Budget günstig zur Verfügung stellt. Nach jedem Filmdreh, jedem Event, nach jeder Messe werden täglich unfassbar große Mengen verschiedenster Materialien in Containern entsorgt. Diese Verfahrensweise kostet viel Geld, schadet der Umwelt und ist alles andere als nachhaltig. Denn gleichzeitig gibt es den dringenden Bedarf an genau diesen Materialien in Kultur-, Bildungs- und sozialen Einrichtungen sowie bei freien Kreativschaffenden. Diese Lücke wird in Hamburg seit 2013 von der HMV geschlossen: Brauchbare Materialien und Gegenstände werden vor der sinnlosen Entsorgung bewahrt, in einem zentrumsnahen Lager auf einer Fläche von mittlerweile über 1000 qm gesammelt und einem neuen nachhaltigen Kreislauf zugeführt. Bis heute ist die HMV der erste und einzige offene Fundus dieser Größenordnung in Europa. Die Hanseatische Materialverwaltung ist ein „Fundus für alle“: Ob gemeinnützig, kommerziell oder privat – alle sind willkommen und können die Ressourcen nutzen.

www.hanseatische-materialverwaltung.de

SINA HERRMANN
DEUTSCHER MUSEUMSBUND
Projektleitung „Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Museum“

Sina Herrmann studierte Kunstgeschichte und Kulturmanagement in Düsseldorf. Nach ihrem wissenschaftlichen Volontariat im Museum Sinclair-Haus, Bad Homburg, ließ sie sich im Bereich Transformations- und Nachhaltigkeitsmanagement weiterbilden. Seit Januar 2022 ist sie Leiterin des Projekts „Klimaschutz und Nachhaltigkeit“ des Deutschen Museumsbundes.

Der Deutsche Museumsbund erarbeitet mit dem Projekt „Klimaschutz und Nachhaltigkeit im Museum“ gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe aus Museumsfachleuten und Expert:innen aus dem Bereich Betriebsökologie und Forschung praktische Handlungsempfehlungen für Museen und geht in den Austausch mit Trägerschaften und der Politik.

www.museumsbund.de/klimaschutz/

MARKUS KORSELT
STUTTGARTER KAMMERORCHESTER
Geschäftsführender und Künstlerischer Intendant

Das Stuttgarter Kammerorchester (SKO), 1945 von Karl Münchinger ins Leben gerufen, entwickelte seit seinen Anfängen eine unverwechselbare Klangkultur und wurde damit zu einem Vorbild für viele weitere Ensemblegründungen. Unter Dennis Russell Davies, dem Ehrendirigenten des SKO, öffnete sich das Orchester gezielt auch für die Musik der Gegenwart. Mit seinem Nachfolger Michael Hofstetter entwickelte der Klangkörper weitere Kompetenz auf dem Gebiet der historischen Aufführungspraxis. Ein reiches, die Jahrhunderte überspannendes Repertoire vom Barock bis hin zu Kompositionsaufträgen sowie selbstbewusste Genreüberschreitungen mit Jazz und elektronischer Musik in aufregenden Formaten und Projekten nah am Publikum machen es zu einem der versiertesten Klangkörper seiner Art. Mit Stuttgart und seiner Heimatregion ist das SKO durch Konzerte, Kooperationen und Projekte eng verbunden und begeistert als musikalischer Botschafter auf Tourneen und Gastspielreisen das Publikum auf der ganzen Welt. Seine umfassende Diskografie zeugt mit hochkarätigen Solisten und handverlesenen Programmen vom Rang des Ensembles. Mit seinem Musikvermittlungsprogramm „SKOhr-Labor“ entwickelt das Stuttgarter Kammerorchester seit 2015 partizipative Formate für Kinder und Jugendliche unterschiedlichster Herkunft. Durch maßgeschneiderte Projekte übernimmt das SKO soziale Verantwortung und leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Musikkultur der nachfolgenden Generationen. Beispielsweise wurde ein Knastmusikstück mit jugendlichen Straftätern der JVA Adelsheim entwickelt, wofür das SKO den Preis „The Power of the Arts“ gewonnen hat. Auf dem sich ständig wandelnden Gebiet der Digitalisierung entdeckt das Stuttgarter Kammerorchester immer neue kreative Felder. Seit 2018 entstehen hier innovative Projekte mit Virtual und Augmented Reality, Künstlicher Intelligenz und Hologramm-Konzerten, die das klassische Fundament des Klangkörpers erweitern und dem Publikum neue künstlerische Erfahrungen bieten.

In seinem Bestreben zu mehr Nachhaltigkeit ist das SKO das erste klimaneutrale Orchester Deutschlands geworden und stellt sich der Verantwortung, diesen Standard auch in Zukunft zu halten.

www.stuttgarter-kammerorchester.com.

FRANZISKA MOHAUPT
BUNDESVERBAND SOZIOKULTUR e.V.
Referentin für nachhaltige Entwicklung

Der Bundesverband Soziokultur e.V. (ehemals Bundesvereinigung soziokultureller Zentren) wurde 1979 gegründet und vertritt seither die Interessen der Soziokultur auf Bundesebene in den politischen Gremien. Als Dach- und Fachverband engagiert sich der Bundesverband Soziokultur e.V. für die Anerkennung und angemessene Förderung der soziokulturellen Arbeit. Dabei ist er selbst Mitglied in anderen bundesweiten und internationalen Netzwerken.

www.soziokultur.de

SEBASTIAN PLAGA
UDKLIMA – UNIVERSITÄT DER KÜNSTE BERLIN
Klimaschutzmanager

Sebastian Plaga studierte den dualen Bachelorstudiengang Bauingenieurwesen an der Hochschule Magdeburg-Stendal. Nach dem Abschluss im Frühjahr 2017 war er als Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung in einem Unternehmen tätig, das den Einsatz innovativer Produkte in Betonfertigteilen forciert. Besonders während dieser Zeit wurde ihm der erhebliche ökologische Einfluss von Baustoffen – insbesondere von Beton – bewusst, der aufgrund der immensen Menge zustande kommt, die tagtäglich zur Errichtung von Bauwerken verwendet wird. Infolgedessen begann er im Herbst 2018 sein Masterstudium mit dem Schwerpunkt energieeffizientes Bauen und Sanieren, ebenso an der Hochschule Magdeburg-Stendal, das ihn im Rahmen seiner Masterarbeit zum Fraunhofer-Institut für Holzforschung führte. Anfangs als HiWi, später als wissenschaftlicher Mitarbeiter beschäftigte er sich dort im Bereich des materiellen Brandschutzes unter anderem mit der Entwicklung eines nichtglimmenden Holzfaserdämmstoffs als Substitut für Dämmstoffe aus fossilen und mineralischen Rohstoffen. Zum Ende des Projekts fasste er den Entschluss, sich aktiver und direkter für den Klimaschutz einzusetzen. Seit November 2021 ist Sebastian Plaga Klimaschutzmanager der Universität der Künste Berlin und mit der Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzepts betraut. Neben der Energie- und Treibhausgasbilanz umfasst das Konzept unter anderem die Potenzialanalyse und Szenarienentwicklung sowie die Maßnahmenentwicklung für insgesamt 11 verschiedene Handlungsfelder. Ferner sollen Kommunikations-, Controlling- und Verfestigungsstrategien entwickelt werden, wodurch der Klimaschutz an der Universität dauerhaft verankert und umgesetzt werden soll. Die Stelle wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit gefördert.

www.udk-berlin.de/universitaet/klimagerechtigkeit-und-nachhaltigkeit/udklima/

CHRISTIAN KINDSCHER
SENATOR FÜR KULTUR

Text folgt.

www.kultur.bremen.de

DANIELA KOSS
STIFTUNG NIEDERSACHSEN
u.a. Bereich Nachhaltigkeit & Kultur

Daniela Koß ist als Kulturwissenschaftlerin M.A. seit 2010 bei der Stiftung Niedersachsen tätig und verantwortlich für den Förderbereich Theater und Soziokultur sowie Nachhaltigkeit. In ihrer Arbeit berät sie zahlreiche Akteure und konzipiert und betreut innovative Förderprogramme. Dazu gehören sozioK_change, ein Programm, das Transformationsprozesse in der Soziokultur begleitet und auch das Festival Freier Theater „Best OFF“, das unter ihrer Leitung alle zwei Jahre die besten Inszenierungen der niedersächsischen Szene zeigt. Neben zahlreichen Vorträgen und Artikeln wurde 2015 unter ihrer Federführung das Handbuch Soziokultur und 2017 in Zusammenarbeit mit Prof. Wolfgang Schneider und Beate Kegler die Publikation über Entwicklungen in ländlichen Räumen Vital Village veröffentlicht. Sie ist Mitglied in diversen Jurys und Fachbeiräten und hat einen Lehrauftrag an der Universität Hildesheim.

Die Stiftung Niedersachsen hat 2022 fünf Nachhaltigkeitspreise an niedersächsische Kulturakteur:innen vergeben und hat das Förderprogramm „NOW!“ für mehr Nachhaltigkeit in der Kulturproduktion initiiert.

www.stnds.de/meta/presse/pm_stiftung_niedersachsen_startet_neues_foerderprogramm_now

DR. RALF WEISS
CULTURE4CLIMATE
Gesamtkoordination & Projektleitung

Dr. Ralf Weiss ist Projektleitung von Culture4Climate. Das Vorhaben Culture4Climate ist eine bundesweite Klima- und Nachhaltigkeitsinitiative für den gesamten Kulturbereich. Träger der vom Bundesumweltministerium für drei Jahre geförderten Initiative sind das Netzwerk Nachhaltigkeit in Kunst und Kultur (2N2K), die Kulturpolitische Gesellschaft (KuPoGe) und das Öko-Institut. Das Vorhaben möchte vielfältige Akteure wie Kultureinrichtungen, Kulturschaffende, Kulturverbände sowie Kultur- und Umweltpolitiker*innen in Kommunen, Ländern und Bund ansprechen und unterstützen. Sowohl in Ausstellungen und Museen, in Film und Kino, im Theater und auf der Bühne als auch in Musik und Kunst, in Literatur, im Design sowie in der Bau- und Denkmalkultur setzen sich Kulturschaffende, Kultureinrichtungen und Verbände verstärkt mit den drängenden Fragen des Klimawandels und der Nachhaltigkeit auseinander. Culture4Climate möchte dafür die notwendigen Grundlagen und Praxiserfahrungen bereitstellen sowie mit innovativen Methoden wie Global Goals Labs, SDG-Tandems oder einem Fördercoaching eine breite Umsetzungs- und Veränderungsdynamik im Kulturbereich anstoßen. Dem hohen Bedarf und der großen Eigenmotivation von Kulturschaffenden und Kultureinrichtungen steht bisher jedoch eine Lücke und ein Mangel an Unterstützung, Kompetenzentwicklung oder Beratungsmöglichkeiten gegenüber. Unter Einbeziehung der Erfahrungen aus anderen Sektoren will Culture4Climate die Lernprozesse im Kulturbereich beschleunigen. Die bundesweite Initiative nutzt dabei die bereits vorhandene kreative Energie des Kultursektors, um konkrete Zielstellungen zu erarbeiten und vielfältige Aktivitäten umzusetzen.

<https://2n2k.net/projekte/culture4climate/>

RALPH ZEGER
Bühnen- und Kostümbildner; Vorstand Bund der Szenografen

Nach einer Ausbildung zum Theatermaler am Staatstheater Augsburg studierte Ralph Zeger Bühnen- und Kostümbild bei Jürgen Rose in Stuttgart. Es folgten Assistenzen am Staatstheater Stuttgart, den Salzburger Festspielen und dem Burgtheater Wien. Seit 2001 ist er freischaffend tätig. Er arbeitet an Theatern und Opernhäusern in Deutschland, aber auch international und wurde mehrfach von Fachmagazinen zum Bühnenbildner des Jahres nominiert. Neben seiner Tätigkeit als Bühnen- und Kostümbildner widmet er sich der und der Fotografie und Illustration. 2020 absolvierte er die Weiterbildung Theater- und Musikmanagement an der LMU München. In seiner im Rahmen der Weiterbildung geschriebenen, viel beachteten Diplomarbeit befasste er sich mit dem Thema „Bühnenbild und ökologische Nachhaltigkeit“. Seitdem setzt er sich, sowohl theoretisch, als auch künstlerisch praktisch, intensiv mit Chancen, Herausforderungen und Möglichkeiten klimagerechten Entwerfens und nachhaltigen Produzierens auseinander. Seit 2021 ist im Vorstand des Bundes der Szenografen. Außerdem leitet er beim Bund der Szenografen die AG Ökologische Nachhaltigkeit. Lehraufträge, Vorträge und Workshops führten ihn an verschiedene Hochschulen, Institutionen und Veranstaltungen; so z.B. Weißensee Kunsthochschule Berlin, MUK Wien, Hochschule Mainz Gestaltung, HFBK Hamburg, documenta fifteen Kassel, LMU München, Kunstfest Weimar.

www.ralphzegeer.de // www.szenografen-bund.de

16 STEPS INITIATIVE DER VERANSTALTUNGSWIRTSCHAFT
Stefan Lohmann

Stefan Lohmann ist ein Hamburger Artist Relations Manager. Als Experte für Nachhaltigkeit in der Eventbranche schreibt er regelmäßig Artikel in den wichtigsten Fachzeitschriften und Buchbeiträge und ist aktiv in verschiedenen Netzwerken und Verbänden. Seit vielen Jahren betreut er den Deutschen Nachhaltigkeitspreis und ist offizieller Partner. Zudem ist er Gründer von Sustainable Event Solutions, einer Online-Plattform und Netzwerk, das die nachhaltigen Lösungen und Lieferant*innen der Eventbranche sichtbar macht. Stefan Lohmann bringt mit den "16 Steps zur Klimaneutralität der Veranstaltungswirtschaft bis 2025" Verbände und Netzwerke der Eventbranche zusammen, um Nachhaltigkeit als Standard in der Branche zu etablieren. Sein erklärtes Ziel ist die Transformation der Veranstaltungswirtschaft hin zu einer klimaneutralen und nachhaltigen Kreislaufwirtschaft.

KÜNSTLERISCHE NARRATIVE

KAMMERENSEMBLE KONSONANZ (Veranstalter der Green Culture-Konferenz “Klima – Wandel – Kultur“)

Vorgestelltes Projekt: „The [Uncertain] Four Seasons“

Das Kammerensemble Konsonanz wurde 2014 in Bremen gegründet und umfasst professionelle Streichinstrumentalist:innen, die ihr Publikum mit spannenden Konzerterlebnissen überraschen und gesellschaftlich relevante Thematiken musikalisch beleuchten. Die klassisch ausgebildeten Musiker*innen, die sich aus verschiedenen Kulturen zusammengefunden haben, begeben sich dafür auf die Suche nach Werken außerhalb des gängigen klassischen Repertoires. Sie spielen in der Regel ohne Dirigent:in, in variablen Besetzungen vom Duo bis zum Kammerorchester und präsentieren sich solistisch, begleitet von ihren Kolleg:innen. Seit 2021 setzen sie sich verstärkt mit dem Thema „Klima“ auseinander, u.a. als Deutschland-Vertretung im globalen Projekt „The [Uncertain] Four Seasons“. Projektmanagerin Claudia Beißwanger hat die Tagung mit konzipiert.

www.konsonanz.com

<https://the-uncertain-four-seasons.info/experience>

BREMER PHILHARMONIKER

Vorgestelltes Projekt: “Klimakonzerte” im Rahmen als „Orchester des Wandels“

Als eines der weltweit traditionsreichsten Orchester mit einer fast 200-jährigen Geschichte agieren die Bremer Philharmoniker in unterschiedlichen musikalischen Settings in Bremen. Ob Philharmonisches Konzert oder Oper, Cross-Over-Projekt oder Kammermusik, Benefiz-Konzert oder musikalische Nachwuchsförderung – durch ihr vielfältiges künstlerisches Engagement bilden die Bremer Philharmoniker mit ihrem Generalmusikdirektor Marko Letonja die tragende Säule des nordwestdeutschen Musiklebens. Für die Bremer Philharmoniker wird der Stadtteil Pustorf, in dem das Projekt stattfindet, mit ihrem Umzug ins Tabakquartier ab Frühjahr 2022 neue künstlerische Heimat und Sitz ihrer Verwaltung werden. Die Bremer Philharmoniker haben eine Klimagruppe. Mit verschiedenen Konzerten und kreativen Aktionen möchten sie die Gesellschaft aufrütteln und motivieren, jetzt etwas zu unternehmen, für uns und zukünftigen Generationen. Die Bremer Philharmoniker sind Gründungsmitglied bei der deutschlandweiten Klimaschutz-Initiative „Orchester des Wandels e. V.“, einer gemeinsamen Klimaschutzinitiative von deutschen Berufsorchestern.

www.bremer-philharmoniker.de/unser-orchester/orchester-des-wandels

www.orchester-des-wandels.de

BREMER SHAKESPEARE COMPANY

Vorgestelltes Projekt: “99 Schritte zum Meer“

Die bremer shakespeare company wurde in der Spielzeit 1983/84 gegründet. Im Mittelpunkt ihres künstlerischen Schaffens stehen Inszenierungen der Werke von William Shakespeare. Das Ensemble verwaltet sich selbst. Das bedeutet, es gibt keinen Intendanten und keine Hierarchie, in der die Entscheidungen über den Spielplan und die Künstlerengagements von oben nach unten ins Ensemble durchgereicht werden. In der Selbstverwaltung werden alle Entscheidungen auf Augenhöhe gemeinsam ausgehandelt und im Konsens getroffen. In über 35 Jahren hat die company 66 Shakespeare-Inszenierungen und 15 Produktionen aus der Dramatikerwerkstatt auf die Bühne gebracht. Dazu kommen zahlreiche Dramen klassischer und aktueller Autor:innen, viele davon deutsche Erstaufführungen. Dazu bereichern Erfindungen von neuen und außergewöhnlichen Vorstellungsformaten das Programm, wie z.B. der Circus Quantenschau, der wissenschaftliche Themen mit Artistik verbindet und das mehrfach preisgekrönte Kooperationsprojekt mit der Universität Bremen „Aus den Akten auf die Bühne“, das aus historischen Originaldokumenten szenische Lesungen kreiert. Mit dem alljährlichen Open Air Theater „Shakespeare im Park“ hat sie sich in den Veranstaltungskalendern und in den Herzen der Menschen in Bremen und Umzu einen festen Platz erobert. 1989 hat die company ein eigenes Theatergebäude im Komplex der Oberschule am Leibnizplatz in der Bremer Neustadt, das Theater am Leibnizplatz, bezogen, nach dem auch die entsprechende Straßenbahnhaltestelle benannt ist. Die Kooperation mit der Oberschule am Leibnizplatz ist nicht der einzige Aspekt der Arbeit mit und für Schüler:innen. Thematisch unterschiedliche Workshops ziehen Schulklassen aus Bremen und anderen Bundesländern an.

www.shakespeare-company.com/repertoire/99-schritte-zum-meer

BIOGRAFIEN MITWIRKENDE
GREEN CULTURE KONFERENZ „KLIMA – WANDEL – KULTUR“
16./17.09.2022, BREMEN
– *Alphabetische Reihenfolge* –



KLIMAHaus BREMERHAVEN

Vorgestelltes Projekt: „Literaturwettbewerb ‚Klimazukünfte 2050‘“

Das Klimahaus Bremerhaven ist mehr als ein Museum. Es ist eine weltweit einzigartige Wissens- und Erlebniswelt zu den Themen Klima, Klimawandel und Wetter und als Klimaerlebniswelt globaler Vorreiter. Auf 11.500 Quadratmetern Ausstellungsfläche besuchen die Gäste des Museums unterschiedliche Klimazonen entlang des achten Längengrades Ost, erfahren die Zusammenhänge zwischen Wetter und Klima und erforschen Hintergründe der Klimaveränderung. Das Klimahaus in Bremerhaven zeigt auf spannende und beeindruckende Weise, was jeder einzelne zum Klimaschutz beitragen kann.

Der Literaturwettbewerb „Klimazukünfte 2050“ wurde vom Klimahaus Bremerhaven, dem Hirnkost Verlag und dem Autor Fritz Heidorn ins Leben gerufen. Unterstützt wird der Literaturwettbewerb durch den VS Bundesvorstand und „Writers For Future“. Der Literaturpreis KLIMAZUKÜNFTEN 2050 soll Menschen jeden Alters, professionelle wie nicht-professionelle Autor:innen anregen, sich mit dem Klima und möglichen Zukünften auseinanderzusetzen und diese literarisch vorzustellen. Erstmals werden die Preise im Rahmen der Leipziger (Klima-)Buchmesse 2023 vergeben.

www.klimahaus-bremerhaven.de

<https://klimazukuenfte2050.de/>

MOKS AM THEATER BREMEN

Vorgestelltes Projekt: „Post Paradise“

Das Moks wurde 1977 gegründet und ist die Kinder- und Jugendtheatersparte am Theater Bremen mit eigener Spielstätte. Mit seinem eigenen Ensemble und Gästen produziert das Moks pro Spielzeit verschiedene Inszenierungen. Künstlerisch bietet das Moks ein modernes und ambitioniertes Schauspiel, das immer auf der Suche nach neuen Ausdrucksformen ist und mit Künstlerinnen und Künstlern aus angrenzenden Sparten arbeitet.

www.theaterbremen.de

https://theaterbremen.de/de_DE/programm/post-paradise.1298884

PHIL PORTER

Vorgestelltes Projekt: „Waste“

Text folgt.

<https://phil-porter.de/>

TANZBAR BREMEN

Vorgestelltes Projekt: „RE_CYCLE“

tanzbar_bremen ist ein Team aus Tänzer:innen, Choreograf:innen und Kulturschaffenden. Im Zentrum der Arbeit steht die Förderung von Kunst und Kultur durch die professionelle Zusammenarbeit inklusiver Teams. Gemeinsam erarbeiten und präsentieren die Mitwirkenden Tanzproduktionen für die Bühne oder den öffentlichen Raum, Unterhaltungs-, Workshop- und Festivalformate und entwickeln Vermittlungsangebote. 2003 als ein Projekt von steptext dance project entstanden, arbeitet tanzbar_bremen seit 2009 als gemeinnütziger Verein mit vielen nationalen und internationalen Kooperationspartnern zusammen. Als deutschlandweit erste Kompanie hat tanzbar_bremen Arbeitsplätze für ein inklusives Team geschaffen. Durch diese Möglichkeit der professionellen künstlerischen Arbeit baut tanzbar_bremen durch den zeitgenössischen Tanz Brücken zu gesellschaftsrelevanten Themen. In der Zusammenarbeit von Künstler:innen mit unterschiedlichen Fähigkeiten entwickeln sich kontinuierlich neue und eigenwillige Tanzsprachen. Es entstehen ernste und humorvolle Formate und Kompositionen, die für ein möglichst vielfältiges Publikum erlebbar sind.

www.tanzbarbremen.de

KONZEPTION DER TAGUNG:

Claudia Beißwanger, Rainer Glaap, Filip Wätjen, Thomas Hartmann.

MODERATION DER TAGUNG:

Petra Ronzani, Institut für Zukunftskultur // Rainer Glaap, Theaterwissenschaftler